Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/03021**
Datum: 18.08.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Odrian Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	08.09.2026 13.10.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	10.09.2026 15.10.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	16.09.2026 14.10.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.09.2026 20.10.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	24.09.2026 22.10.2026	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.10.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion SPD & FW Halle (Saale) zu Vollkostenrechnungen bei investiven Bauentscheidungen (Pilotprojekt)

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung führt bei drei städtischen Gebäude-Bauprojekten (Neubau oder grundhafte Sanierung) als Pilotprojekt eine Vollkostenrechnung (Investitionskosten plus Energie- und Betriebskosten über die Abschreibungsdauer) für den Variantenvergleich durch.
2. Die Verwaltung stellt diese Vollkostenrechnung dem Stadtrat im Rahmen der Variantenentscheidung transparent und nachvollziehbar zur Verfügung.
3. Die Verwaltung evaluiert anschließend die Vor- und Nachteile dieses Verfahrens und legt dem Stadtrat einen Bericht über die Übertragbarkeit auf alle künftigen städtischen Bauprojekte vor.

gez. Eric Odrian Eigendorf
Vorsitzender
Fraktion SPD & FW Halle (Saale)

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) steht bei der Errichtung und Sanierung städtischer Gebäude, wie beispielsweise Schulen und Kitas, vor finanziell weitreichenden Entscheidungen. Bisher entscheidet der Stadtrat bei solchen Variantenentscheidungen auf Basis der Investitionskosten. Angesichts des tiefgreifenden Umbruchs auf den Energiemärkten ist die ausschließliche Betrachtung der anfänglichen Anschaffungskosten (Investitionskosten) im Hinblick auf Heizungsanlagen und Energiesysteme, z. B. Photovoltaik-Anlagen oder Energiespeichern, nicht mehr zeitgemäß und birgt erhebliche finanzielle Risiken für den städtischen Haushalt.

Der vermeintlich kostengünstige Einbau von Systemen wie Gasheizungen erweist sich bei einer langfristigen Betrachtung zunehmend als Kostenfalle. Systeme mit höheren investiven Anfangskosten, wie Wärmepumpen, ggf. in Kombination mit PV-Anlagen, weisen hingegen aufgrund der Nutzung erneuerbarer Energien deutlich geringere und stabilere laufende Betriebskosten auf.

Um eine verantwortungsvolle und wirtschaftliche Verwendung von Steuergeldern sicherzustellen, ist der Übergang zu einer integrierten Vollkostenrechnung über die gesamte Laufzeit sinnvoll. Nur so lässt sich die in Summe lohnenswerteste und wirtschaftlichste Variante für die Stadt Halle ermitteln. Das vorgeschlagene Pilotprojekt an drei Gebäuden dient dazu, dieses Verfahren praxisnah zu erproben, Verwaltungsprozesse zu optimieren und eine solide Entscheidungsgrundlage für künftige Standardverfahren zu schaffen. Dies entlastet städtische Haushalte in künftigen Jahren.